

Joseph, Freiherr von Eichendorff

aus: Eichendorff's Werke - Erster Theil - Gedichte

© 1841 - 1. Auflage, verlegt von M. Simoin, Berlin

## Die Spielleute

Frühmorgens durch die Klüfte  
wir blasen Viktoria!  
Eine Lerche fährt in die Lüfte:  
"Die Spielleut' sind schon da!"  
Da dehnt ein Turm und reckt sich  
verschlafen im Morgengrau,  
wie aus dem Traume streckt sich  
der Strom durch die stille Au,  
und ihre Äuglein balde  
thun auf die Bächlein all  
im Wald, im grünen Walde,  
das ist ein lust'ger Schall!

Das ist ein lust'ges Reisen,  
der Eichbaum kühl und frisch  
mit Schatten, wo wir speisen,  
deckt uns den grünen Tisch.  
Zum Frühstück musizieren  
die muntern Vögelein,  
der Wald, wenn wir pausieren,  
stimmt wunderbar mit ein,  
die Wipfel thut er neigen,  
als gesegnet' er uns das Mahl,  
und zeigt uns zwischen den Zweigen  
tief unten das weite Thal.

Tief unten da ist ein Garten,  
da wohnt eine schöne Frau,  
wir können nicht lange warten,  
durchs Gitterthor wir schaun,  
wo die weißen Statuen stehen,  
da ist's so still und kühl,  
die Wasserkünste gehen,  
der Fieder duftet schwül.  
Wir ziehn vorbei und singen  
in der stillen Morgenzeit,  
sie hört's im Traume klingen,  
wie aber sind schon weit.

Worte: vor 1837 Joseph, Freiherr von Eichendorff (1788 - 1857)